

Eschlikon

Schulort:	Kanton 1799: Eschlikon	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750: Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	reformiert	Tobel	Kanton 2015: Thurgau
	Agentschaft 1799: Kirchengemeinde 1799:	Eschlikon	Gemeinde 2015: Eschlikon
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 447-448		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 891: Eschlikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/891].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Eschlikon (Niedere Schule, reformiert)		

Beantwortung der vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen in Rücksicht auf die Schul zu Eschlikon der Pfaar Sirnach.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Eschlikon
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	für sich in <i>Local</i> und <i>oeconomischen</i> Angelegenheiten eine Gemeinde, zur Pfaar Gemeinde <i>Sirnach</i> gehörig
I.1.c	Zu welcher Kirchengemeinde (Agentschaft)?	macht mit Büfelden, Horben; Egg, Fleügenast, Hurnen, Wallenweil, und Kilchberg eine Urrversammlung, folglich eine Agentschaft aus
I.1.d	In welchem Distrikt?	im <i>District Tobel</i> ,
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	im Kanton Thugau.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Schule ist nur für Eschlikon. kommen Kinder von benachbarten Ortschaften, so wird ihnen der Zutritt in die Schul nur unter gewissen Bedingungen; der Zutritt gestattet; wie nachher angemerkt wird.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	A. Jn der Pfarrey 1. Sirnach. 3/8. St: 2. Oberhofen. 3/8. Stund. 3. Hurnen. 3/8. Stunden B. Außert der Parrey. 1. Vogelsang. 3/4 Stund 2. Unter Tuttwel. 1. Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] a. buchstabieren. b. lesen. c. schreiben d. singen. e. auswendig lernen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule nihmt nach Othmarus ihren Anfang
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind eingeführt. a. Namenbüchlein b. Lehrmeister. c. Zeügnußen Buch. d. Testament und Psalmenbuch. Auch wird das Neü Gesang Buch von Zürich .1787. besonders zum auswendig lernen und singen gebraucht.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister schreibt vor; geübtere schreiben aus auswendig.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Morgens von. 8-11. Uhr Nachmittags von. 1-4. Uhr. und dauert. 18. Wochen lang.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die gleiches lernenden Kinder werden zusammen geordnet. Darin besteht die ganze <i>Classivication</i>

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Das <i>Examen</i> würde mit {dem} neü zuwählenden, in so fern er nicht schon vorher als Schulmeister erprobet war, vom Pfarrer in Beyseyn einiger Vorgesetzten vorgenommen, und dann von denselben gewählt — die Wahl vom Pfarrer dem <i>Examinator Colegio</i> in Zürich angezeigt und gut geheißten. Auf dieß hatte der Schulmeister nach Verfluß 3. Jahren und auf gutes Zeügnuß hin den Zutritt zu den sogenannten thurgauischen Schulfond in Zürich.
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	Gegenwärtig ist Schullehrer Johannes Hörnlimann von Holzmannshaus gebohren den 19. <i>Novembris</i> . 1766.
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	verheürahtet aber bis dahin noch ohne Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vorher war ich. 4. Jahr Schullehrer in Hurnen, und nun. 2. Jahr in Eschlikon; wiedmete vorher meine Zeit den ländlichen Arbeiten und der Baumwollen Weberey; welche Geschäfte auch jezt meine Neben Stunden ausfüllen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[Seite 3] Jn <i>circa</i> 40. Kinder; wovon die Hälfte Knaben, und die Hälfte Mädchen sind.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer ist schon <i>extra</i> Schul gehalten worden, wo denn die Kinder den Schulmeister besolden — Wöchentlich hat er von jeden Kind 4. xr.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Der noch nicht lang vorhandene; erst Anno: 1759. neü angelegte, und von den Gemeinds-Bürgern in Eschlikon unterschiedlich zusammen gestiftete Schulfond; nebst seinen Einkünften so sich seitharo von einigen Vermächtnißen, die aber sehr selten sind; vermehrt belauft sich in allem Reichs V: fl. 524; 8. xr.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ein fremdes Kind, deßen Vater nicht eigentlicher Bürger zu Eschlikon ist, welches die Schule besucht, bezahlt Wochentlich dem Schulmeister 4. xr. Habe aber in allem 2. Knaben und 1. Mädchen. welche nur die Hälfte der Zeit die Schule besuchen Weder Schulhaus, noch SchulStube ist vorhanden. Die Gemeinde sucht bey einem Bürger eine anständige Stube, und findt sich mit demselben ab.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Weder Schulhaus, noch SchulStube ist vorhanden. Die Gemeinde sucht bey einem Bürger eine anständige Stube, und findt sich mit demselben ab.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Wöchentlich hat der Schulmeister von der Gemeind. 2. fl. 24. xr., welches Geld gröstentheils auf die Eltern der Kinder verlegt werden muß.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Wöchentlich hat der Schulmeister von der Gemeind. 2. fl. 24. xr., welches Geld gröstentheils auf die Eltern der Kinder verlegt werden muß.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Seit einem Jahr hatte der Schulmeister Johannes Hörnlimann aus dem thurgauischen Schulfond in Zürich 10. lb. Allein lezthin hatte man dieselben nicht mehr verabfolgen laßen. Warum nicht, ist unbekant.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 447-448
Briefkopf	Beantwortung der vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen in Rücksicht auf die Schul zu Eschlikon der Pfaar Sirnach.
Transkriptionsdatum	13.04.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	891BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_447-448.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hörnlimann
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Eschlikon</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Tobel</u>		<u>Thurgau</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Agentschaft 1799	<u>Eschlikon</u>	Kanton 2015	<u>Thurgau</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde	<u>Sirnach</u>	Amt 2000	<u>Münchwilen</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	1799		Gemeinde 2015	<u>Eschlikon</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	<u>715668</u>	1799		2000	
Geo. Länge	<u>258418</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Eschlikon (ID: 1145)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Buchstabieren
	Lesen
	Schreiben
	Singen
	Antworten/Memorieren
Unterrichtete Inhalte:	

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		18
Anzahl Wochen pro Jahr	18	
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		20
Mädchen		20
Kinder		40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1942)**

Name: Hörnlimann
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 33
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder: 2
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Holzmannshaus
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 2 Jahren
 Lehrer seit: 6 Jahren
 Erstberuf: Weber/Spinner
 Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Weber/Spinner